



COMEDY OF MANNERS JOHN MILLER

MUSEUM IM BELLPARK KRIENS | 24. NOVEMBER 2018 BIS 17. FEBRUAR 2019

Luzernerstrasse 21
CH-6011 Kriens
Telefon 041 310 33 81
www.bellpark.ch

Bus 1 ab Bahnhof Luzern,
Richtung Kriens/Obernau,
Haltestelle Hofmatt-Bellpark
Parking Hofmatt

Öffnungszeiten: Mi bis Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr
24. bis 26. Dezember 2018 sowie 31. Dezember 2018 bis
2. Januar 2019 geschlossen. 27. bis 30. Dezember 2018
und ab 3. Januar 2019 geöffnet.

Ein Kulturengagement der Gemeinde Kriens
unterstützt durch die RKK Regionalkonferenz
Kultur, Region Luzern, Raiffeisenbank Pilatus,
Migros Kulturprozent.

Die Ausstellung wurde unterstützt durch:
Landis & Gyr Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung
Art Club Museum & Bellpark

ERÖFFNUNG UND KONZERT:

FREITAG, 23. NOVEMBER 2018, 18.30 UHR, MUSEUM IM BELLPARK KRIENS

Es sprechen: Otto Durrer, Präsident Verein Museum im Bellpark
Judith Luthiger, Gemeinderätin Kriens
Hilar Stadler, Leiter Museum im Bellpark
Ralf Keller, Kurator der Ausstellung

KONZERT AB 20.30 UHR, TEIGGI KRIENS, SCHACHENSTRASSE 15

Nach dem Apéro im Museum im Bellpark findet im Gemeinschaftsraum der neuen Teiggi ein Konzert mit John Millers Band «Dirty Mirrors» statt sowie mit «Portable Negation», einer aus Kritiker/innen und Kurator/innen bestehenden Band aus dem Bellparkkosmos. Ab 20.00 Uhr servieren wir dort auf Wunsch ein einfaches Teigwarengericht. Wir sind Ihnen für eine Anmeldung zum Essen bis zum 16. November unter museum@bellpark.ch dankbar. Für Essen und Trinken wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG:

SAMSTAG, 24. NOVEMBER 2018, 15.00 UHR, MUSEUM IM BELLPARK KRIENS

Rundgang durch die Ausstellung mit John Miller, Meredith Stadler, eikones - Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes, Basel, und Ralf Keller, Museum im Bellpark

SONNTAG, 20. JANUAR 2019, 11.30 UHR, MUSEUM IM BELLPARK KRIENS

Rundgang durch die Ausstellung mit Urs Stahel, Kurator, Autor, Dozent, und Ralf Keller, Museum im Bellpark

SONNTAG, 17. FEBRUAR 2019, 11.30 UHR, MUSEUM IM BELLPARK KRIENS

Rundgang durch die Ausstellung mit Marc Asekame, Fotograf und Mitherausgeber der Zeitschrift «Periodico», und Ralf Keller, Museum im Bellpark

PUBLIKATION:

John Miller

THE MIDDLE OF THE DAY, VOLUME 4

Museum im Bellpark, Kriens, 2018
44 S., 20 Farbabbildungen

Das anlässlich der Ausstellung erschienene Künstlerbuch von John Miller ist im Museum im Bellpark zum Sonderpreis von 20.00 CHF erhältlich.

Das Museum im Bellpark ist ein Kulturengagement der Gemeinde Kriens unterstützt durch:

RKK Regionalkonferenz Kultur, Region Luzern
Migros Kulturprozent
Raiffeisenbank Pilatus

RKK **MIGROS** **RAIFFEISEN**
Kulturprozent

Die Ausstellung und die Publikation wurden in dankenswerter Weise unterstützt durch:

Landis & Gyr Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung
Art Club Museum & Bellpark

LANDIS & GYR STIFTUNG

COMEDY OF MANNERS JOHN MILLER

24. NOVEMBER 2018 BIS 17. FEBRUAR 2019 MUSEUM IM BELLPARK KRIENS

Luzernerstrasse 21,
CH-6011 Kriens
Telefon 041 310 33 81
www.bellpark.ch

Bus 1 ab Bahnhof Luzern,
Richtung Kriens/Obernau,
Haltestelle Hofmatt-Bellpark
Parking Hofmatt

Öffnungszeiten:
Mi bis Sa 14-17 Uhr
So 11-17 Uhr

24. bis 26. Dezember 2018 sowie 31. Dezember 2018
bis 2. Januar 2019 geschlossen. 27. bis 30. Dezember
2018 und ab 3. Januar 2019 geöffnet.

Mit der Ausstellung «Comedy of Manners» präsentiert das Museum im Bellpark den in New York und Berlin lebenden Künstler John Miller (*1954). Seine Werkserien umfassen Malerei und Skulptur ebenso wie Fotografie oder digital generierte Bild-Ton-Präsentationen. In der Ausstellung im Museum im Bellpark zeigt John Miller eine umfangreiche Auswahl neuer Bilder aus dem fotografischen Langzeitprojekt «The Middle of the Day». Kombiniert wird diese Fotoserie mit Siebdrucken, deren Motive ebenfalls Fotografien zum Ausgangspunkt haben, die jedoch zunächst in Bleistiftzeichnungen und anschliessend in Druckvorlagen überführt werden.

Die seit 1994 entstehende Fotoserie «The Middle of the Day» versammelt Bilder, deren konzeptueller Zusammenhang darin besteht, jeweils zwischen 12 und 14 Uhr aufgenommen worden zu sein. Über die Jahre ist so ein ambivalenter Bildbestand des Alltagslebens zusammengekommen, in dem Öffentlichkeit und Privatheit kollidieren und der - darauf spielt der Ausstellungstitel «Comedy of Manners» an - als buntes Sittenstück der Gegenwart angesehen werden kann. Motivisch-inhaltlich verweigert sich der Bildbestand einer eindeutigen Zuordnung und findet allenfalls in der Form eines fotografischen Tagebuchs einen biographischen Zusammenhalt. Durch die Überführung dieser Motive aus der zufälligen Alltagswelt in eine künstlerische Präsentation innerhalb einer Ausstellung stellen diese Bilder auch die Frage nach der Wertschöpfung von Kunst.

Ablesbar wird an dieser nun seit vierundzwanzig Jahren bestehenden Serie zudem, wie sich die sozialen Gebrauchsweisen der Fotografie verändert haben. War die Beliebigkeit einer solchen Bildersammlung in der Mitte der 1990er Jahre noch ein verstörendes Element, haben diese Fotos heute, wo beiläufig aufgenommene und kurzlebige Bilder fest in unsere sozialen Kommunikationsabläufe eingebettet sind, eine andere Wertung erhalten. Millers ursprüngliche Idee, einfach «alles» zu fotografieren, ist heute zur alltäglichen Praxis geworden. John Miller reagiert darauf, indem er inzwischen selbst mit einem Smartphone fotografiert und auf einer Instagram-Seite regelmässig seine «Middle of the Day»-Fotos veröffentlicht.

Eine neuere Entwicklung im Werk von John Miller stellen die PowerPoint-Präsentationen dar, in denen die Bildspuren des Alltags eine neue formale Wendung erfahren. Damit versucht Miller, auf die gängige fotografische Praxis zu reagieren. Indem in dieser neuen Form mehrere Bilder kombiniert und gleichzeitig auch kurze Textpassagen zugefügt werden, verliert das Einzelbild an Gewicht und es entsteht ein komplexes Gefüge. Durch die sequenzielle Montage werden die Bilder in filmische Abläufe eingebettet und erfahren eine Kontextualisierung, die zur Konstruktion einer Erzählung herausfordert. Die in diesen Arbeiten thematisierten Wahrnehmungen des öffentlichen Raumes und der Stadt hinterfragen in dieser Anordnung zugleich das Vorhandensein einer Subjektposition.

Wir sind sehr erfreut, dass John Miller, der neben seiner künstlerischen Arbeit auch als Kritiker, Musiker und Hochschullehrer am Barnard College New York tätig ist, «Comedy of Manners» mit uns realisiert hat und bedanken uns herzlich bei allen, die diese Ausstellung möglich gemacht haben.

Ralf Keller
Museum im Bellpark



John Miller, Poverty, 2018